Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 19 (1925)
Heft: 5

Rubrik: Der Ort der Auferstehung Jesu

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"
Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

Nr. 5 19. Jahrgang	Erscheint am 1. des Monats. Abonnementspreis Jährlich Fr. 3.— für die Schweiz. Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6 (Tel. Christoph 40.52) Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp. Redaktionsschluß am 25. jedes Monats (für längere Artikel am 20.)	1925 1. Mai

Zur Erbauung

Der Ort der Auferstehung Jesu.

Wenn die christlichen Reisenden jetzt nach Jerusalem kommen, fragen sie immer: „Wo ist Jesus von den Toten auferstanden? Wo war sein Grab?" Dann zeigt man ihnen eine prächtige große runde Kirche, die den griechischen Katholiken gehört. In der Mitte dieser Kirche ist wieder eine kleine Kapelle, die ganz aus Marmor und Gold ist. Wenn man da hineintritt, sieht man eine große rote Marmortafel. Hinter derselben soll das Grab Christi sein. Aber niemand darf dahinter sehen. Doch es ist auch schon ein ganz eigentümliches Gefühl, wenn man vor dieser Tafel steht. Man denkt: „Hier ist Jesus auferstanden. Hier haben die Engel einst gestanden und mit den Jüngern gesprochen. Hier hat Jesus mit Maria geredet." Ob dies wirklich die richtige Stelle ist, weiß niemand sicher.

Ebenso ist es mit dem Berge Golgatha! Es gibt in Jerusalem eine Kirche; dort soll Jesus gekreuzigt sein. Aber wir wissen nicht gewiß, ob es der richtige Ort ist. Gott hat es wohl nicht gewollt, daß wir diese Orte genau kennen. Wir sollen Jesus nicht auf seinen irdischen Stätten suchen, sondern sein höchstes Gebot befolgen: „Liebet Euch untereinander."

Zur Belehrung

Heiratsgedanken.

Lieber Freund, liebe Freundin, du denkst ans Heiraten. Aber bedenkst du auch, was „Heirat" und „Ehe" bedeuten? Wir wollen dies einmal ein wenig betrachten. Die Ehe bedeutet der Höhepunkt des Lebens, denn es ist ein Leben für andere. Gott hat die Ehe als irdische Vollendung des Menschen geschaffen. Die Ehe soll etwas Reines und Hohes sein. Wer unrein von ihr denkt, oder über sie lächelt, der versteht die Ehe nicht. Der Eintritt in die Ehe ist ein bedeutungsvoller Schritt. Sie soll dein höchstes irdisches Glück sein. Es ist nötig, daß du vorher darüber nachdenkst und dir allerlei Fragen beantwortest.

1. In welchem Alter darfst du heiraten? Die Aerzte sagen: Wer zu früh heiratet, der stirbt früher; auch die Kinder dieser Leute sterben früher. Als richtige Altersgrenze wäre folgende zu beachten: Ein Mann soll nicht vor 25, eine Frau nicht vor 23 Jahren heiraten.

2. Bist du gesund genug, um heiraten zu können? Am gefährlichsten ist die Lungenschwindsucht (Tuberkulose). Viele junge Leute sind lungenleidend; sie dürfen nicht heiraten, bis die Krankheit vollständig ausgeheilt ist, sonst überträgt der Mann die Krankheit auf seine Frau und umgekehrt. Die armen Kinder kommen krank zur Welt. Ist jemand von euch lungenkrank, dann laßt euch sofort vom Arzt behandeln. In vielen Fällen ist die Krankheit heilbar, wenn man rechtzeitig Hilfe sucht.